

Weihnachtsglocken

Text: Franz Mäding

Weise und Satz: Hermann Sonnet

Satz für Männerchor

Langsam, feierlich.

Tenöre

Bässe

1. Win - ter - nächt' - ges Schwei - gen hül - let rings die
2. Glo - cken klin - gen in die Lan - de, hell er -

1. Flu - ren, Wald und Feld.
2. tönt ihr e - hern Mund.

molto crescendo poco
p

Mil - li - o - nen Ster - ne
Preis, An - be - tung je - ner

Mil - li - o - nen Ster - ne
Preis, An - be - tung je - ner

6

1. Mil - li - o - nen Ster - ne glü - hen, Ster - ne
2. Preis, An - be - tung je - ner Lie - be, je - ner

1. glü - hen____, Mil - li - o - nen Ster - ne
2. Lie - be____, Preis, An - be - tung je - ner

f breit etwas bewegter.

p

8

1. glü-hen, glän-zen hoch am Him-mels - zelt, leuchten in den Weih-nachts -
 2. Lie-be, je - nem Licht der hehr-sten Stund. Al - len Menschen - will es

f *p*

mf *f*

12

1. frie - den. Horch!* ein win - der - da - mer Klang - . Von den
 2. klin - gen, die - ses Lied aus tö - nend Erz - . Soll es

mf *f*

breit sehr breit, ritard.

f *ff*

15

1. Tür-men in die Lan-de schallt der Glo-cken Weih-ge - sang.
 2. klin-gen, mög' es bring-en dir auch Frie-den in das Herz.

f *ff*

sehr ruhig und zart *p* < ritard. *p* > *pp*

p *p* < ritard. *p* > *pp*

19

1. Stil - le Nacht, heil' - ge Nacht, stil - le, heil' - ge Nacht - !
 2. Stil - le Nacht, heil' - ge Nacht, stil - le, heil' - ge Nacht - !

p *p* *pp*

* kurz absetzen